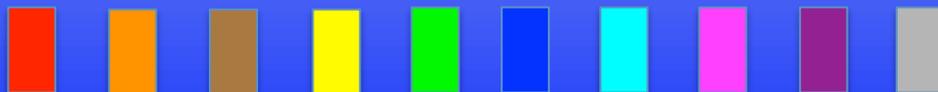


# Einführung

Ausbildung Heilpraktiker / in

Villa Salutis Heilpraktikerfachschule Krefeld



---

## Vorwort

### „Freude am Lehren, Spaß beim Lernen!“

Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Organismus sind vielen Anfängern nicht leicht zugänglich, da sie meistens unabhängig voneinander vermittelt, aber letztlich nicht verstanden werden.

Deswegen liegt der Schwerpunkt der Wissensvermittlung in der Ausbildung zum Heilpraktiker heute nicht mehr in einer rein beschreibenden Darstellung möglichst vieler anatomischer und physiologischer Details, sondern in einer funktionsrelevanten Beschreibung der Organe und Organsysteme.

Damit führt die Betonung der Wechselwirkung von anatomischen, physiologischen, biochemischen, pharmakologischen und molekularbiologischen Aspekten zu einer einprägsamen Darstellung der Naturheilkunde.

Die Farben und die farblichen Hervorhebungen helfen dabei, den umfangreichen Stoff einprägsam und didaktisch geschickt zu vermitteln, ergänzt durch Tabellen zur raschen Orientierung.

Es geht nicht darum, Trends und Therapiemythen zu erläutern, sondern grundlegende anatomische Strukturen und physiologische sowie pathophysiologische Prinzipien zu erklären, die zeitlos gültig sind.

Die an den Farben orientierte Faktenvermittlung steht unter einem funktionell und klinisch sinnvollen Konzept.

Federführend war stets die Idee: „Freude am Lehren, Spaß beim Lernen!“, somit bieten wir einen lebhaften, interaktiven Unterricht mit einprägsamen und farblich angepassten Mindmaps.

Da die Medizin als Wissenschaft ständig im Fluss ist, soll auch dieses Lehrbuch ergänzt und fortgeführt werden. Weitere Anregungen und selbstverständlich auch Kritik sind erwünscht.

*„... man hat also nicht bloß auf das Nebeneinandersein der Teile zu sehen, sondern auf ihren lebendigen, wechselseitigen Einfluss, auf ihre Abhängigkeit und Wirkung“*

*J.W.von Goethe, 1796*

## Überblick der Ausbildungsinhalte



### Einführung Modul - 1

1. Vorschläge Bücherliste / Login Website
2. Terminologie
3. Farbenlehre
4. Orientierung am Körper
5. Zelle
  
6. Organe (Kurzübersicht der Anatomie / Physiologie & Bezeichnung Teil 1)

Herz

H

Blut

B

Gefäße

G

Atemwege

A

Verdauung

V

Nieren

N

Endokrinum

E

Lymphatisches System

L

## Grundkurs - Modul 2

### Inhalte Modul 2:

#### Lehre der Anatomie / Physiologie der menschlichen Organe Teil 2

##### Anatomie

Beschreibung und Lage der Organe sowie deren Bezeichnung

##### Physiologie

physiologisch „normal, beim gesunden Menschen auftretend; nicht krankhaft

Hämatologie	
Gefäßsystem	
Cardiologie	
Gastroenterologie	
Urologie	
Endokrinum	
Pulmologie	
Neurologie	
Psychiatrie	
Infektionskrankheiten	
Orthopädie	
Haut	
Sinnesorgane	
Fortpflanzungsorgane	
Autoimmunerkrankungen	
Diabetes	

## Grundkurs - Modul 3



### Inhalte Modul 3:

#### Organe Pathologie / Pathomechanismus

#### Lehre der Pathologie (Krankheiten)

- Name der Erkrankung
- Definition
- Ursachen
- Symptome (Leitsymptome)
- Komplikationen
- Labor (Blut, Urin, Stuhl, Speichel)
- Diagnose
- Erkennen, Benennen und Unterscheiden der Erkrankungen
- Therapie und Therapieformen
- Prognose



Hämatologie	Red
Gefäßsystem	Red
Cardiologie	Red
Lymphatisches System	Purple
Gastroenterologie	Brown
Urologie	Yellow
Endokrinum	Cyan
Pulmologie	Blue
Neurologie	Green
Psychiatrie	Grey
Infektionskrankheiten	Magenta
Orthopädie	Orange
Haut	Light Orange

Sinnesorgane	<input type="checkbox"/>
Fortpflanzungsorgane	<input type="checkbox"/>
Autoimmunerkrankungen	<input type="checkbox"/>
Diabetes	<input type="checkbox"/>



<b>Prüfungsvorbereitung - Modul 4</b>	<input type="checkbox"/>
---------------------------------------	--------------------------

**Zusätzliche Sonderseminare begleitend zur Ausbildung**

1. Notfall
2. Körperliche Untersuchung
3. Differentialdiagnose
4. Injektionstechniken

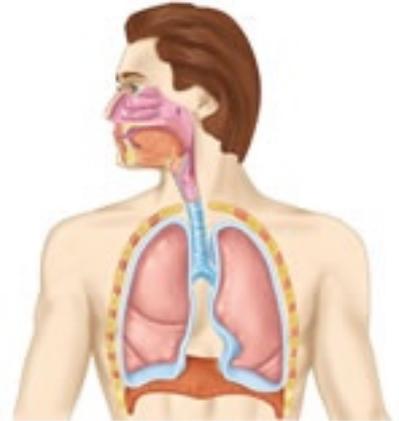
(Zusatzseminare und weitere Schulungen werden immer aktuell auf der Website angeboten. Die Anmeldung kann direkt vor Ort oder per Anmeldeformular auf der Website erfolgen)



## Atemwege

A-1

- wir unterscheiden **obere** und **untere** Atemwege
- **obere:** Nase, Rachen, Kehlkopf
- **untere:** Trachea, Bronchien, Bronchiolen, Alveolen
- in der Nase wird die Einatemluft gereinigt und erwärmt, mit Hilfe der Flimmerhärchen auf der Schleimhaut und die zahlreichen Gefäße in der Schleimhaut
- in der Nase befinden sich außerdem noch Riechzellen
- die Nasennebenhöhlen machen den Schädel leichter und dienen als Resonanzraum für die Stimme
- Nasennebenhöhlen: Stirnhöhle, Kieferhöhle, Keilbeinhöhle, Siebbeinzellen



## Der Nasenrachenraum

A-2

- oberer, mittlerer und unterer Anteil ( 3 Anteile )
- hier kreuzt der Atem – u. Speiseweg
- Kehldeckel → **Epiglottis**, deckt beim Schlucken die Luftröhre ab, Gaumenzäpfchen den Naserraum
- der Kehlkopf liegt zwischen Rachen und Luftröhre, er enthält unter anderem den Kehldeckel, die Stimmbänder, das Zungenbein (Lautbildung)

## Untere Atemwege

A-3

**Lunge** → Pulmo

**Luftröhre** → Trachea:

- Muskulärer Schlauch mit Knorpelspangen von 10 – 12 cm
- 16-20 **Knorpelspangen**, die wie ein C geformt sind und nach hinten offen sind
- die Trachea teilt sich bis zu den Lungen 23 x.

- die erste Teilung findet an der **Bifurkation** ( Teilungstelle ) der Trachea statt
- sie teilt sich in den rechten und linken **Hauptbronchus**
- der rechte Bronchus verläuft steiler als der linke ( Verlängerung der Trachea )
- aufgrund dieser anatomischen Begebenheit hat das linke Herz nur 2 Segmente
- 3 Hauptäste für den rechten Lungenlappen und 2 für den linken Lungenlappen → **Lappenbronchien**.
- **Lappenbronchien**.
- **Segmentbronchien**
- **Bronchiolen**
- **Terminalbronchien** → nur noch glatte Muskulatur
- die **Terminalbronchien** gehen über in die Alveolen ,wo der Gasaustausch stattfindet. Die Zahl der Alveolen liegt bei 300-500 Mill.

## Lunge (Pulmo)

A-4

- sie besteht aus 2 Lungenflügeln, die im Thorax ( Brustkorb ) liegen
- der Thorax wird aus den Rippen gebildet und ist ein Schutz für sensible Organe, wie Herz u.Lunge
- Lage: zwischen Schlüsselbein ( Sternum ) und Zwerchfell ( Diaphragma )
- sie ist umgeben von Lungen –u. Rippenfell → Pleura
- zwischen den beiden Blättern befindet sich eine winzige Menge Flüssigkeit, damit sie sich gegeneinander verschieben können

### Rippen (Costae)

- 12 Paare
- 1.-7.R. knorpelig mit dem Brustbein ( **Sternum** )verbunden ( **echte** Rippen )
- **5 falsche Rippen** ( mit Knorpel ( **Cartilago** ) am Knorpel verbunden ),davon
- 8.-10.R. indirekter Kontakt zum Sternum
- 11. + 12 R. → **freie Rippen** – Nierenschutz

### Brustbein (Sternum)

#### 3 Anteile:

- Handteller des Brustbeins → **Manubrium sternum**
- Körper des Brustbeins → **Corpus sternum**
- Schwertfortsatz → **Processus Xiphoideus**

## Verdauung

V-1

Der Verdauungstrakt beginnt im Mund und zieht bis zum After

## Mund

V-2

- hier findet die Zerkleinerung der Nahrung statt, durch Zunge und Zähne
- Kinder haben ein Milchgebiss mit 20 Zähnen
- Erwachsene haben ein Dauergebiss mit 32 Zähnen
- harter und weicher Gaumen
- Rachen

## Speiseröhre

V-3

- genannt Ösophagus
- Ist eine muskulöse elastische Röhre
- ca. 25 cm lang, daumendick
- Lage: zwischen Rachen (Pharynx) und Magen (Gaster) **hinter** der **Trachea** und **vor** der **Wirbelsäule**
  
- 3 physiologische Engstellen
  - 1.) Kehlkopfenge
  - 2.) Aortenenge, an der Bifurkation der Trachea
  - 3.) Zwerchfellenge, Durchtritt der Ösophagus durch das Zwerchfell (Diaphragma)  
Das Zwerchfell trennt den Brustraum vom Bauchraum

## Magen

V-4

- genannt **Gaster**

### Einteilung:

- Mageneingang ( **Kardia** )
- Magenkuppel ( **Fundus** )
- Magenkörper ( **Korpus** )
- Magenausgang ( **Antrum** )
- Pförtner ( **Pylorus** )
  
- große Kurvatur ( **Curvatura major** )
- kleine Kurvatur ( **Curvatura minor** ) kürzeste Verbindung zw. Speiseröhre und Magenpförtner

